



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:

bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fe - Natalia Fedossenko - 93131
fri - Michael Frisch - 93115
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Halsbandsittiche auf der Königsallee

Positives Gespräch zwischen Kö-Anliegern und Gartenamt

Pläne für Vergrämung sind vom Tisch/Standorte für Bänke werden neu festgelegt

Positiv verlief ein Gespräch zwischen den Kö-Anliegern und Vertretern des Gartenamtes der Landeshauptstadt am Mittwoch, 9. April über die Halsbandsittiche auf der Königsallee. Beide Seiten waren sich einig, dass die Königsallee mit ihrem besonderen Flair ihnen sehr am Herzen liegt. Die Aufenthaltsqualität der Düsseldorfer Prachtmeile soll erhalten bleiben und möglichst noch verbessert werden. Problematisch dagegen ist die Verschmutzung der Kö-Bänke durch Vogelkot. Überlegungen, den Bestand der Halsbandsittiche, die auf der Königsallee ihren Schlafplatz haben, durch Vergrämung zu reduzieren, wurden jedoch inzwischen verworfen. Die Halsbandsittiche, die seit 1983 in Düsseldorf anzutreffen sind, gehören zum Stadtbild.

Zweimal im Monat lässt das Gartenamt die Bänke auf der Königsallee reinigen. Kö-Anlieger und Gartenamt haben sich nun darauf verständigt, diese Reinigung mit finanzieller Unterstützung der Kö-Anlieger zu intensivieren. Gemeinsam werden auch die Standorte für die insgesamt 51 Kö-Bänke festgelegt. Konsens besteht darin, dass die Anzahl nicht reduziert werden soll. Vielmehr werden unter den besonders beliebten Schlafbäumen der Vögel keine Bänke mehr aufgestellt. Dafür werden an anderer Stelle auf der Königsallee Ersatzstandorte ausgewählt.

Das Gartenamt wird zudem den Bestand der Halsbandsittiche weiter beobachten, die monatlichen Erhebungen weiter fortsetzen und gemeinsam mit den Kö-Anliegern auswerten.

(pau)